

Corona hängt wie ein Damoklesschwert über dem Weihnachtskonzert

Göttinger Knabenchor übt unter strengen Vorgaben für Auftritt in Marienkirche

Von Ulrich Meinhard

Göttingen. Es sind nur noch ganz, ganz wenige Tage. Dann geht für den Göttinger Knabenchor in Erfüllung, was schon ganz, ganz lange ein No-Go war: ein echtes Konzert mit echtem Publikum. „Die Hälfte der jungen Sänger in Sopran und Alt hat noch nie ein Live-Konzert erlebt“, sagt Till Koch, der stellvertretende Vorsitzende des Ensembles. Am 11. Dezember soll in der St.-Marienkirche das erste von zwei Weihnachtskonzerten erklingen. Ob das tatsächlich etwas wird, steht aber in den Sternen. Trotz aller Vorsicht weiß in diesen Corona-Zeiten in der Tat niemand, was der nächste Tag bringt, schon gar nicht, was am nächsten Wochenende gilt.

Und überhaupt: Corona ohne Ende und dann singen? Geht das? Mit ganz, ganz viel Aufwand – ja. So beginnt der Probenstag am Sonntagabend im Foyer des Otto-Hahn-Gymnasiums erst einmal mit einem koordinierten Durchtesten aller Sänger und Betreuer. „Das Buffet ist angerichtet“, ruft Koch den Umstehenden zu. In der Pandemie ist ein Buffet auch nicht mehr das, was es mal war. Auf zwei Schultischen liegen Test-Sets aus, dann beginnt das allgemeine In-der-Nase-bohren. Warten auf die Ergebnisse. Alle Proben sind negativ. Gott sei Dank.

Schokolade lässt sich singen

Nach 40 Minuten coronageschuldetem Vorgeplänkel kann es losgehen. Zuerst mit dem Einsingen, Stimmbildner Florian Franke ist dafür zuständig. Die Kleinen stehen vorne, die Großen hinten. Franke gibt Tonfolgen vor, die auf- und abschwellen, immer höher gehen. Körperspannung ist wichtig, aber nicht zu sehr. Das Wort Schokolade lässt sich übrigens wunderbar singen. Und die Stimme wird allein beim Gedanken daran warm. Auf einem Bein stehen entspannt den Brustkorb. (Ist nur für längere Konzerte schlecht geeignet.)

Wie ist der Göttinger Knabenchor bislang durch die Coronazeit gekommen? Besser, als befürchtet, schätzt Koch ein. Nur fehlen den Jüngeren die Erfolgserlebnisse. „Sie proben und proben“, verweist er auf die ausbleibenden Auftritte. Es werde immer schwieriger, die Jungs zu motivieren, zu Probenstagen zu kom-



Knapp 50 Sänger proben unter Leitung von Michael Krause im Schulgebäude des Otto-Hahn-Gymnasiums. Allesamt sind sie durchgetestet. FOTO: ULRICH MEINHARD

men. Deshalb seien die geplanten Weihnachtskonzerte so wichtig. „Alles andere – wäre katastrophal“, sagt Koch. Beim Blick in die Gesichter der Sänger bilanziert der 23-Jährige: „Es fehlt die Vorfriede, weil alle Angst haben, dass das Konzert ausfällt.“ So wie auch im vergangenen Jahr. „Da haben wir alles dicht machen müssen.“ Mit jedem Tag, der vergeht, werde der Auftritt wahrscheinlicher.

„Und Du bist der Leuchtturm“

Den eingesungenen Chor übernimmt Michael Krause, der künstlerische Leiter. Die Fenster stehen trotz der kühlen Außentemperatur die ganze Zeit über offen. Schließen? Nein, besser nicht. Lieber die Jacke überziehen. Krause korrigiert als Erstes die Reihen. Die Abstände müssen stimmen. Allgemeines Stühlerücken. „Heute“, sagt der Chef de Musique, „läuft der Tag schon unter Generalprobenbedingungen. Wir müssen ausprobieren, ob wir es hinkriegen. Heute müssen wir entscheiden, welche Stücke wir singen können.“ Krauses Arbeit ist im ersten Schritt ein nachhaltiges

Motivieren. „Hier ist das Meer“, schreibt er jedem Sänger ins Stammbuch und zeigt auf das imaginäre Publikum. „Und Du bist der Leuchtturm.“ Die Einsätze müssen tonge-



Die Begeisterung muss rein: In eure Gesichter, in eure Stimmen, in eure Herzen.

Michael Krause,
künstlerischer Leiter

nau stimmen. Auch dafür hat er einen Spruch parat, der ein Bild erschafft: „Wir finden Pilze, wir suchen sie nicht.“

Er übt mit dem Chor in dieser Tutti-Probe (alle Stimmlagen machen

mit) die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukas-Evangelium, vertont von keinem Geringeren als dem Chorgänger Franz Herzog. Ein Prosatext ist das, dessen Anfang wohl jedes Kind schon einmal gehört hat: „Es begab sich aber zu der Zeit...“ Krause ist nicht zufrieden. „Es ist wie mit dem Autofahren, wenn ihr das Ziel nicht vor Augen habt, verfehrt ihr Euch“, sagt er und fordert dazu auf, die 2000 Jahre alte Botschaft von der Ankunft des Heilands der Welt auf dieser Erde so freudig hinauszurufen, wie es die Menschen damals kundtaten. „Die Begeisterung muss rein: In eure Gesichter, in eure Stimmen, in eure Herzen.“

Im Bass lichten sich die Reihen

So ein Chorsingen läuft ab wie eine Kettenreaktion. Wenn einer der Sänger nicht mitzieht, überträgt sich die Lustlosigkeit auf alle anderen. Krause zieht ein weiteres Motivationsregister. „Stellt euch vor, bei McDonald gibt es Burger umsonst. Wie würdet ihr das euren Freunden mitteilen?“ Das scheint zu wirken. Wie unglaublich schön allein das

Wort „Bethlehem“ klingt, wenn es vierstimmig gesungen wird. Dann platzt Koch mit einer Hiobsbotschaft in die Probe. Der Corona-Test von Jonas (Name geändert), der sich verspätet hatte, ist positiv ausgefallen. Alle, die mit Jonas am Tag zuvor enger als 1,5 Meter beieinander gestanden haben, müssen die Probe verlassen. Im Bass lichten sich die Reihen, auch im Tenor.

Koch wirkt leicht pessimistisch. „Ob die Konzerte stattfinden können, ist ungewiss“, schätzt er ein. Immerhin soll es einen Life-Stream über youtube.de geben. Aber das wäre wieder kein echtes Konzert. Wieder nur geprobt? Krause atmet tief durch. „Die Energie, die wir gerade hatten, war einfach toll“, sagt er. Die Probe setzt er fort. Schließlich gibt es PCR-Tests. Vielleicht geht doch noch was.

In der Tat besteht Grund zur Hoffnung, denn alle Sänger, die im Zusammenhang mit dem positiv getesteten Jugendlichen nach Hause geschickt worden sind, konnten erneut negative Testergebnisse vorweisen. Jetzt soll ein PCR-Ergebnis Gewissheit bringen.

Göttinger Tageblatt

CHEFREDAKTION
Chefredakteur Frerk Schenker
SPORT Andreas Fuhrmann
LOKALES, WIRTSCHAFT Mark Bambeby
NEWSDESK Marie-Luise Rudolph
Holger Dwenger (Stellv.)

Das Tageblatt erscheint in Zusammenarbeit mit dem Redaktionsnetzwerk Deutschland

Chefredakteur: Marco Fenske
stv. Chefredakteurin: Eva Quadbeck
Mitglieder der Chefredaktion:
Dany Schrader, Christoph Maier
Nachrichtenagenturen: dpa, afp, rtr, epd
30559 Hannover, August-Madsack-Str. 1

ANZEIGENLEITUNG Lars Barnstorf (verantwortl.)

VERLAG, REDAKTION UND DRUCK
Göttinger Tageblatt GmbH & Co. KG
Briefanschrift: 37070 Göttingen;
Hausanschrift: Wiesenstraße 1, 37073 Göttingen
Geschäftsstelle: Wiesenstraße 1,
Öffnungszeiten:
Mo./Mi./Fr. 9 - 14 Uhr,
Di. geschlossen, Do. 9 - 18 Uhr.

TELEFON
Verlag und Redaktion (0551) 9011
Telefonische Anzeigenannahme (0800) 1234-405
OSC-Hotline (0800) 1234-416
Vertriebservice (0800) 1234-301

TELEFAX
Redaktion (0551) 901-720
Vertrieb (0551) 901-309
Anzeigen (0551) 901-291
Geschäftsstelle Wiesenstraße 1 (0551) 901-235

DRUCK
Druckzentrum Niedersachsen,
Gutenbergstraße 1, 31552 Rodenberg

ONLINE goettinger-tageblatt.de
TWITTER twitter.com/goetageblatt
FACEBOOK facebook.com/goettingertageblatt

Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller für die gedruckte Zeitung 43,90 Euro (einschl. Zustellkosten und derzeit gültiger Mehrwertsteuer) oder durch die Post 47,10 Euro (einschl. Portoanteil und derzeit gültiger Mehrwertsteuer), als E-Paper 34,90 Euro (einschl. derzeit gültiger Mehrwertsteuer). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper 3,00 Euro (einschl. derzeit gültiger Mehrwertsteuer). Für Kündigungen von Abonnements gilt eine Frist von 6 Wochen zum Quartalsende. Im Fall höherer Gewalt und bei Störungen des Arbeitsfriedens kein Entschädigungsanspruch. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beigelegt ist.

Alle Rechte vorbehalten. Die Zeitung ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Verlag darf diese Zeitung oder alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf CDROM.

Erfüllungsort und Gerichtsstand Hannover.
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 14 vom 1. Januar 2021.